8 IC6

Der hl. Gangolf, Martyrer († 763)

Wallfahrtsbild
der Kapuzinerkirche St. Gangolf-Saar

Der hl. Gangolf, Martyrer

(11. Mai)

In vielen Gegenden zählt der hl. Gangolf zu den am meisten verehrten und angerufenen Nothelfern in den verschiedensten Anliegen, vor allem bei schwerem Hauskreuz und stillem Familienleid. Mit dem Volk war er schon in seinem Erdenleben eng verbunden durch seine überall helfende Liebestätigkeit, aber auch durch sein herbes Lebensgeschick und Lebensleid. Er entstammte einer sehr begüterten, angesehenen Landadelsfamilie zu Varennes in Burgund. Von Haus aus besaß er reiche Besitzungen, aber auch eine ernste christliche Lebensauffassung, vornehme Adelsgesinnung, kernige Religiosität, männliche Frömmigkeit. Als Offizier im fränkischen Heer diente er seinem Kriegsherrn mit ganzer Treue, erfüllte er mit mutiger Tapferkeit seine Pflicht. Sein ritterlicher Sinn ließ ihn auch als Soldat sich aller Schwachen, Bedrängten, Verfolgten annehmen. Leider blieb ihm in seiner Ehe und Familie das häusliche Glück versagt. Seine Ehefrau wurde ihm untreu. Durch Gebet, Opfer, Mahnung suchte er die Verirrte zur Umkehr zu bringen. Die Verblendete ließ ihn durch den Mitschuldigen ihres Sündenlebens i. J. 763 ermorden. St. Gangolf starb als Blutzeuge der Unauflöslichkeit der Ehe, als Opfer der ehelichen Treue. Christliche Braut- und Eheleute verehren den Heiligen als Beschützer des hl. Ehebundes, als Fürsprecher in Eheleid und Familiensorge.

Gebet: Barmherziger, dreieiniger Gott, Du hast den hl. Gangolf zum mildreichen Wohltäter in aller Not der bedrängten Menschheit, zum Vorbild und Fürbitter des christlichen Ehe- und Familienlebens bestellt; verleihe uns durch seine Fürbitte in aller Not Deine erbarmende Hilfe und unseren christlichen Familien Deinen göttlichen Segen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

ecel. appr.